

Pressemitteilung

Biopark e.V. fordert aktives Wolfsbestandsmanagement

Güstrow, 29. April 2022
Nummer: 04/2022

Anlässlich des Tages des Wolfes am 30. April fordert der ökologische Anbauverband Biopark e.V. ein aktives Wolfsmanagement, um eine Weidetierhaltung in Deutschland auch weiterhin zu ermöglichen.

Dazu Dr. Delia Micklich, Geschäftsführerin von Biopark e.V.: „Viele unserer Betriebe halten Weidetiere. Mehrere Betriebe mussten schon in ihren eigenen Herden oder in ihrem nachbarlichen Umfeld Wolfsübergriffe erleben. Damit es zukünftig noch eine Weidetierhaltung in Deutschland gibt, ist das Wolfsmanagement dringend zu verbessern.“

„Die Weidehaltung von Wiederkäuern wie Rindern, Schafen und Ziegen ist die artgerechteste Form der Tierhaltung“, ergänzt Vorstandsvorsitzender Jens Rasim. Die Tiere sind fast das ganze Jahr auf der Weide und können ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben. Kälber, Lämmer und Zicklein bleiben bei ihren Muttertieren und im Herdenverband.

Darüber hinaus tragen Weidetiere dazu bei, dass unsere (Kultur-) Landschaft gepflegt wird, denn viele Landschaftstypen, wie z.B. Grünland an der Mecklenburger Seenplatte und im Spreewald, Salzgraswiesen an der Ostsee oder Deiche an der Nordsee, können nur durch die Beweidung mit Wiederkäuern erhalten werden. Nachweislich ist eine Beweidung für den Artenschutz effektiver als eine reine Mahd. Die Tiere halten die Landschaft offen, was Wiesenbrütern, wie z.B. Braunkehlchen, zugutekommt. Zusätzlich ist Rinder- oder Schafdung ein perfektes Biotop für Insekten, die wiederum Nahrung für verschiedene Vogelarten sind. Auf extensiv beweideten Flächen wachsen seltene Pflanzen, auch bestimmte Orchideenarten. Außerdem trägt extensive Beweidung zur Kohlenstoffspeicherung im Boden bei, was dem Klimawandel entgegenwirkt.

Die Weidetierhaltung ist jedoch durch die Ausbreitung des Wolfes in Deutschland und Europa in ihrer Existenz bedroht. Daher fordert Biopark e.V. ein konsequentes Wolfsmanagement. Jens Rasim erläutert: „Schaf- und

Biopark e.V.
Rövertannen 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 24 50 30
Fax: 03843 – 24 50 32
E-Mail: witzel@biopark.de
Internet: www.biopark.de

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

rindersichere Zäune gibt es nicht, wenn der Wolf eine Herde in Panik versetzt.“ Und er ergänzt: „Wölfe, die wiederholt Herden angreifen, müssen erlegt werden.“

Biopark e.V. plädiert daher für eine Änderung der FFH-Richtlinien und die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht.

2.220 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Seit nunmehr 30 Jahren steht der ökologische Anbauverband Biopark e.V. für Ökologischen Landbau ohne Kompromisse. Das bedeutet Gesamtbetriebsumstellung, nahezu ausschließlich einheimische Biopark-Rohstoffe in Produkten und Futtermitteln, Weidehaltung bei Wiederkäuern, Auslauf bei Schweinen und Geflügel sowie der Verzicht auf Anbindehaltung. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutzgebieten. Mit dem Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“ engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.